

Linzer biol. Beitr.	51/1	113-120	26.07.2019
---------------------	------	---------	------------

Neue Arten der Gattung *Ypsilocyphon* KLAUSNITZER, 2009 (Coleoptera, Scirtidae) aus der Orientalischen Region II (215. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Bernhard KLAUSNITZER

Abstract: New species of the genus *Ypsilocyphon* KLAUSNITZER, 2009 (Coleoptera, Scirtidae) from the Oriental region II. – From Laos a new species – *Ypsilocyphon urbisluna* nov.sp. – is described and compared with *Y. laosensis* YOSHITOMI, 2015. From the Malaysian peninsula *Ypsilocyphon subgedensis* nov.sp. described and compared with *Y. gedensis* YOSHITOMI, 2015. The original description of *Ypsilocyphon reconditus* (KLAUSNITZER, 1980) is added, the hitherto unknown ♀ is described. *Y. acer* YOSHITOMI, 2015 will be newly registered for Laos, *Y. alebardis* KLAUSNITZER, 2015 is new for Malaysia. By *Y. nokrekensis* YOSHITOMI, 2015, a new location is communicated. The description of the latter two species is supplemented by photos.

Key words: Scirtidae, *Ypsilocyphon*, new species, *Ypsilocyphon reconditus* female, Laos, Malaysia.

1. Einleitung

Erst vor kurzem wurden mehrere neue Arten aus der Gattung *Ypsilocyphon* KLAUSNITZER, 2009 beschrieben (KLAUSNITZER 2015a, b, YOSHITOMI 2015). Im Folgenden werden zwei weitere neue Arten aus der Orientalischen Region vorgestellt.

ZWICK (2016) begründet drei monophyletische Artengruppen innerhalb von *Ypsilocyphon* und gibt eine Hypothese zu deren möglichen phylogenetischen Beziehungen (einige weitere *Ypsilocyphon*-Arten können keiner der drei Gruppen zugeordnet werden). Diese Monophyla entsprechen größtenteils den früheren Artengruppen. Sie werden hier zur Einordnung der neuen Arten benutzt.

2. Eine neue Art aus Laos

Bisher sind aus Laos drei Arten *bekannt* geworden: *Ypsilocyphon acer* YOSHITOMI, 2015, *Y. laosensis* YOSHITOMI, 2015 und *Y. nigroflavus* (RUTA, 2004). Hinzu kommt eine weitere Art.

Ypsilocyphon urbisluna nov.sp.

H o l o t y p u s : ♂, Laos, Louangphrabang pr., 20°33-4'N, 102°14'E, Ban Song Cha (5 km W), 1200 m, 1.-16.5.1999, Vít Kubán leg., coll. Naturkundemuseum Basel.

Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre) 2,05 mm. Körper länglich (Körperlänge/ maximale Körperbreite = 1,60).

Kopf rotbraun, fein punktiert, hell behaart. Antennen hellbraun. Mindestabstand zwischen den Innenrändern der Augen 0,39 mm.

Pronotum rotbraun, fein punktiert, hell behaart. Maximale Breite 0,78 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,40 mm. Scutellum dunkelbraun.

Elytren schwarzbraun, etwas gröber als das Pronotum punktiert, hell behaart, mit schwachen Rippen. Länge zwischen Schulter und Apex 1,65 mm; Breite einer Elytre in der Mitte 0,64 mm.

7. Sternit hinten gleichmäßig abgerundet. Maximale Breite 0,82 mm; maximale Länge in der Mitte 0,27 mm.

8. Tergit mit einer modifizierten Platte und geraden Bacilla lateralia (Abb. 1). Die Platte ist in zwei seitliche, nach innen gebogene Fortsätze, deren verstärkter Außenrand mit einzelnen Borsten bedeckt ist und einen gegabelten Mittelfortsatz geteilt. Die nach außen gerichteten Spitzen des Mittelfortsatzes tragen einen abgesetzten kleinen stumpfen Zahn (Pfeil). Gesamtlänge 0,62 mm; maximale Breite der Platte 0,33 mm; Länge der Bacilla lateralia 0,40 mm.

Das 9. Tergit besteht nur aus den Bacilla lateralia, die sich hinten gabeln und spitz enden (Abb. 2). Der innere Fortsatz ist etwas nach außen gebogen, der äußere nach innen. Die Platte ist reduziert. Gesamtlänge des 9. Tergit 0,68 mm.

Tegmen Y-förmig, der Stiel ist vorn verbreitert (0,11 mm) und gabelt sich im hinteren Drittel (Abb. 3). Die Parameren sind glatt und enden spitz. Die Spitzen sind schwach sklerotisiert. Gesamtlänge des Tegmen 0,75 mm; maximale Breite 0,12 mm.

Penis langgestreckt, in eine stumpfe, aus den Parameroiden bestehende konische Spitze auslaufend (Abb. 4). Pala an der Basis etwas verbreitert (0,15 mm) und an den Seiten verstärkt. Das Trigonium läuft nach hinten spitz aus, an der Basis befinden sich zwei spitze Fortsätze (Pfeil). Parameroide ungleich, ein breiteres und ein schmaleres liegen aufeinander. Gesamtlänge des Penis 0,76 mm; maximale Breite in der Mitte 0,10 mm.

Weibchen unbekannt.

Areal: *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt. Phou Khao Khouay hat die Koordinaten 17.97°N, 102.61°E und liegt an der Grenze zwischen Laos und Thailand.

Derivatio nominis: Vientiane als großer Bezugsort wird als "Stadt des Mondes" bezeichnet, worauf sich der Name "*urbisluna*" bezieht: urbis (lat.) = Stadt, luna (lat.) = Mond.

D i s k u s s i o n

Diese Art wird in das Monophylum II (sensu ZWICK 2016) eingeordnet. Von der Indochinesischen Halbinsel sind mehrere Arten bekannt, die durch ein modifiziertes 8. Tergit und Reduktionserscheinungen am 9. Tergit ausgezeichnet sind. *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp. wird mit *Y. laosensis* YOSHITOMI, 2015 verglichen, der diese Merkmale zeigt. Beide Arten ähneln sich vor allem durch den Bau des 9. Tergit, des Tegmen und des Penis. Der wesentliche Unterschied liegt im Bau des 8. Tergit, dessen Platte in der Mitte bei *Y. laosensis* gleichmäßig gerundet ist, während sie bei *Y. urbisluna* nov.sp. deutlich modifiziert ist (Abb. 1). Pronotum und Elytren von *Y. laosensis* sind einfarbig schwarz, bei *Y. urbisluna* nov.sp. ist das rotbraune Pronotum von den schwarzbraunen Elytren

farblich deutlich abgesetzt. YOSHITOMI (2015) charakterisiert seine Art durch den Bau des 8. und 9. Tergit sowie den Penis (vor allem die beiden spitzen Fortsätze am Trigonium).

Es ist die Frage, ob man auf einem einzigen – wenngleich auffällig abweichendem Merkmal und der unterschiedlichen Färbung eine neue Art begründen sollte. Eine eventuelle Variation des 8. Tergit und auch der Färbung kann nicht beurteilt werden, da von beiden verglichenen Arten jeweils nur ein Exemplar vorliegt.

3. Eine neue Art aus Malaysia

Bisher sind aus Malaysia vier Arten bekannt geworden: *Ypsilonocyphon alebardis* KLAUSNITZER, 2015, *Y. jaloszynskii* (RUTA, 2004), *Y. kedahensis* YOSHITOMI, 2015 und *Y. lanigerus* YOSHITOMI, 2015. Im Folgenden wird eine weitere Art neu beschrieben.

Ypsilonocyphon subgedensis nov.sp.

H o l o t y p u s : ♂, Malaysia, Brinchang, 1550 m, 16.4.1987, T.-E. Leiler, coll. Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm.

Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre) 2,78 mm. Körper langgestreckt (Körperlänge/ maximale Körperbreite = 1,96). Körper einfarbig schwarz.

Kopf fein punktiert, hell behaart. Antennen schwarz, Basis etwas heller, 4.-11. Glied dicht behaart. Mindestabstand zwischen den Innenrändern der Augen 0,42 mm.

Pronotum fein punktiert, hell behaart. Maximale Breite 0,89 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,48 mm.

Elytren etwas größer als das Pronotum punktiert, hell behaart, an den Seiten etwas abstehend dunkel behaart, mit schwachen Rippen. Länge zwischen Schulter und Apex 2,30 mm; Breite einer Elytre in der Mitte 0,71 mm. Beine dunkelbraun.

3.-6. Sternit braun. 7. Sternit gelbbraun, hinten gleichmäßig abgerundet. Maximale Breite 0,92 mm; maximale Länge in der Mitte 0,38 mm.

Das 7. Tergit besteht aus einer breiten Platte und gebogenen Bacilla lateralia. Länge der Platte in der Mitte 0,32 mm; maximale Breite 0,92 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,25 mm.

8. Tergit mit einer gut entwickelten Platte und Bacilla lateralia, die vorn etwas nach innen gebogen sind (Abb. 5). Die rechteckige Platte ist hinten in der Mitte breit eckig abgesetzt, dahinter befindet sich eine transverse Verstärkung. In der Mitte läuft ein Stab nach vorn. Die Basis der Platte ist etwas verstärkt. Hinterrand der Platte in dem abgesetzten Teil mit großen Borsten besetzt. Gesamtlänge 1,05 mm; maximale Breite der Platte 0,33 mm.

9. Tergit nur aus den langen Bacilla lateralia bestehend, die Platte ist reduziert (Abb. 6a, b). Hinten sind die Bacilla lateralia gespalten. Nach innen bilden sie einen abgerundeten Vorsprung, der von einer schwach sklerotisierten Kuppel bedeckt ist (Pfeil). Außen laufen sie in eine lange, fingerförmige Spitze aus. Gesamtlänge 0,89 mm.

Tegmen Y-förmig, der proximale Stiel ist vorn verbreitert (0,10 mm) und deutlich länger als die Parameren. Die Parameren enden spitz, sie sind an der Innenseite gekerbt und in ihrem distalen Teil schwach sklerotisiert (Abb. 7). Gesamtlänge des Tegmen 0,82 mm; maximale Breite 0,11 mm.

Penis langgestreckt, symmetrisch, in eine einheitliche, aus den ungeteilten Parameroiden bestehende, parallelsseitige, breit gerundete Spitze auslaufend, die einige Sinnesporen trägt (Abb. 8). Pala schlank, an der Basis abgestutzt (0,16 mm breit) und besonders an den Seiten verstärkt. Das zunächst breit gebogene Trigonium ist relativ kurz (0,26 mm), es läuft scharf abgesetzt in eine parallelsseitige Spitze aus, die apikal mit halbkugeligen Warzen besetzt ist. Gesamtlänge des Penis 1,29 mm; maximale Breite 0,17 mm.

Weibchen unbekannt.

Areal: *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp. ist bisher nur vom Fundort des Holotypus bekannt. Brinchang hat die Koordinaten 4,50° N, 101,40° O.

Derivatonominis: Der Name "subgedensis" soll auf die Ähnlichkeit zu *Y. gedensis* YOSHITOMI, 2015 hinweisen.

D i s k u s s i o n

Diese Art wird ebenfalls in das Monophylum II (sensu ZWICK 2016) eingeordnet. Auch sie ist durch ein modifiziertes 8. Tergit und Reduktionserscheinungen am 9. Tergit ausgezeichnet.

Ypsilonocyphon subgedensis nov.sp. wird mit *Y. gedensis* YOSHITOMI, 2015 verglichen (Tabelle 1). Die Ähnlichkeit der neuen Art zu *Y. gedensis*, vor allem durch den Bau des 9. Tergit und des Penis ist erheblich. Durch den Bau des 8. Tergit ist *Y. subgedensis* nov.sp. jedoch sehr gut gekennzeichnet.

Es erhebt sich auch hier die Frage, ob man auf einem einzigen – wenngleich auffälligen – Merkmal eine neue Art begründen sollte. Eine eventuelle Variation des 8. Tergit kann nicht beurteilt werden, da auch in diesem Fall von beiden verglichenen Arten jeweils nur ein sehr geringes Material von jeweils einem Fundort vorliegt.

Der Fall ist aber möglicherweise doch anders zu beurteilen als bei der vorigen Art, da es sich um geografische Unterschiede handeln könnte. Allerdings wissen wir über die wirklichen Areale der meisten *Ypsilonocyphon*-Arten nur sehr wenig. Manche Arten scheinen ein deutlich größeres Verbreitungsgebiet zu haben als zunächst angenommen. Beispiele finden sich auch in dieser Arbeit (5.1, 5.2).

Tab.1: Vergleich von *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp. und *Y. gedensis*.

Merkmal	<i>subgedensis</i> nov.sp.	<i>gedensis</i>
8. Tergit	Platte modifiziert (Abb. 5)	Platte hinten gleichmäßig gebogen, nicht modifiziert
9. Tergit	Platte reduziert, Bacillus mit separater Abzweigung (Abb. 6a, b)	Platte reduziert, Bacillus mit separater Abzweigung
Tegmen, Parameren	Innenseite gezähnt (Abb. 7)	Innenseite nicht gezähnt, aber mit kurzen Borsten
Penis, Basis der Pala	breit abgestutzt (Abb. 8)	schwach gebogen
Körper	einfarbig schwarz	einfarbig schwarzbraun
Areal	Malaysia, Pahang	West-Java



Abb. 1-11: (1) *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp., 8. Tergit; (2) *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp., 9. Tergit; (3) *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp., Tegmen; (4) *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp., Penis; (5) *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp., 8. Tergit; (6a) *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp., 9. Tergit (Hälfte); (6b) *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp., 9. Tergit (Hälfte); (7) *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp., Tegmen; (8) *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp., Penis; (9) *Ypsilonocyphon reconditus*, 9. Sternit; (10) *Ypsilonocyphon reconditus*, Tegmen; (11) *Ypsilonocyphon reconditus*, Penis.

4. Beschreibung des Weibchens von *Ypsilonocyphon reconditus* (KLAUSNITZER, 1980)

Ypsilonocyphon reconditus wurde nach einem ♂ aus Vietnam beschrieben. Neues Material ermöglicht eine Ergänzung der Originalbeschreibung (Abb. 9-12). Zähne auf der Innenseite der Schenkel des 9. Sternit finden sich auch bei *Y. chlorizanooides* YOSHITOMI, 2015, jedoch ist bei dieser Art die Basis breit gerundet und die Spitzen der Schenkel sind gegabelt. Eine weitere Ähnlichkeit zeigt sich im Bau der Spitze des Penis, die vom Trigonium ebenfalls fast erreicht wird, auch ist letzteres schmal zugespitzt. Die Spitze des Trigonium ist bei *Y. reconditus* deutlich abgesetzt und mit kurzen spitzen Fortsätzen besetzt (Abb. 12).

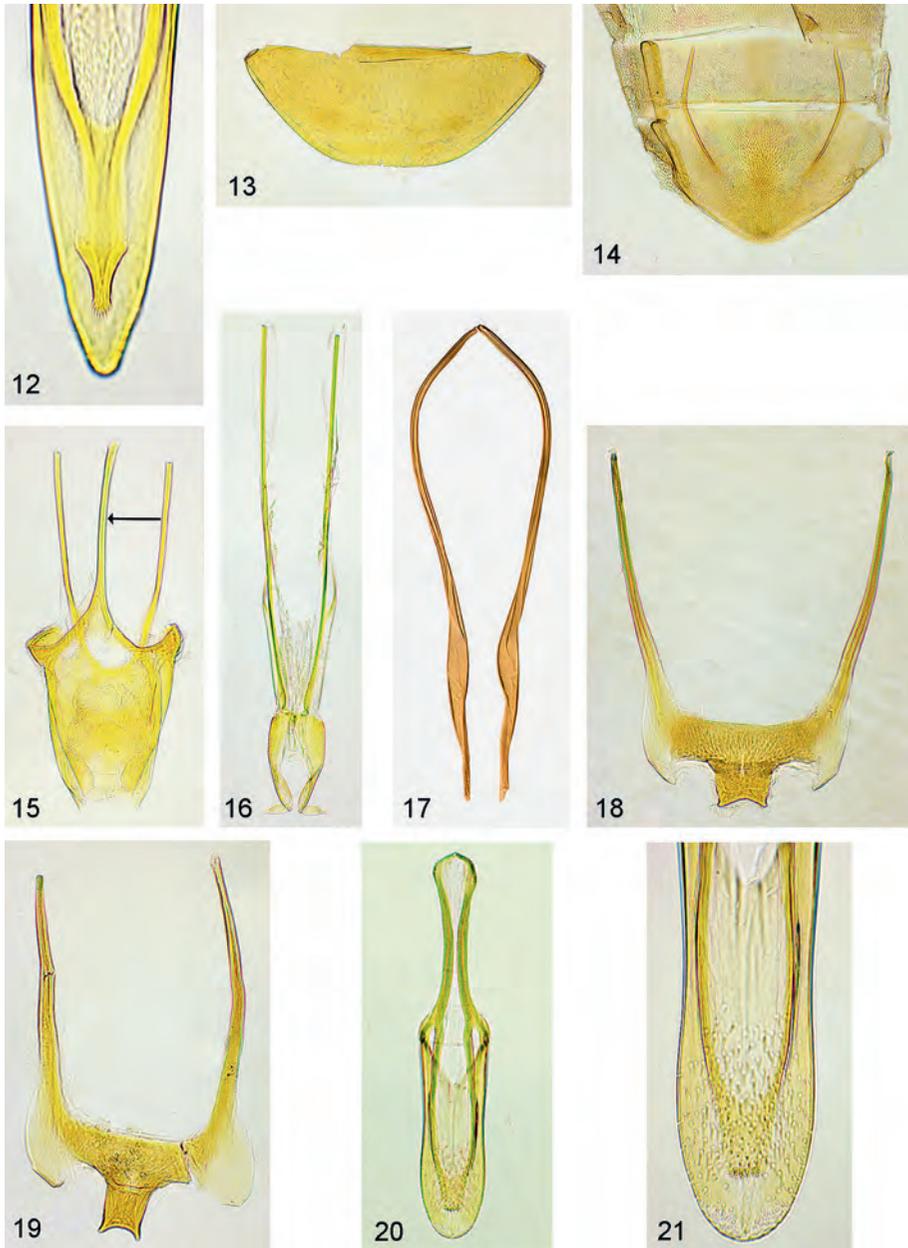


Abb. 12-21: (12) *Ypsilonocyphon reconditus*, Penis, Detail; (13) *Ypsilonocyphon reconditus*, ♂, 7. Sternit; (14) *Ypsilonocyphon reconditus*, ♀, 6. und 7. Tergit; (15) *Ypsilonocyphon reconditus*, ♂, 8. Tergit und Sternit; (16) *Ypsilonocyphon reconditus*, ♀, Ovipositor; (17) *Ypsilonocyphon alebardis*, ♀, 9. Sternit; (18) *Ypsilonocyphon nokrekensis*, 9. Tergit (1. Exemplar); (19) *Ypsilonocyphon nokrekensis*, 9. Tergit (2. Exemplar); (20) *Ypsilonocyphon nokrekensis*, Penis; (21) *Ypsilonocyphon nokrekensis*, Penis, Detail.

Außerdem kann das bisher unbekannte ♀ vorgestellt werden (Abb. 13-16).

Das 7. Sternit ist hinten abgestutzt (Abb. 13). Länge in der Mitte 0,33; 0,36 mm; maximale Breite 0,82; 0,86 mm.

Das 7. Tergit (Abb. 14) endet kegelförmig, es ist an der Spitze mit nadelspitzen Mikrotrichen dicht besetzt. Die Bacilla lateralia sind gebogen und ragen in das gesamte 6. Tergit hinein, fast bis zu dessen Basis. Maximale Breite 0,75; 0,80 mm; Länge in der Mitte 0,35; 0,37 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,32; 0,33 mm.

8. Sternit mit einer an der Basis breiten und dort gebogenen, nach hinten etwas verschmälerten Platte, die jederseits in mit spitzen Mikrotrichen besetzte lappenförmige Fortsätze ausläuft und einem basalen Stab (Abb. 15 Pfeil). Länge 0,81; 0,80 mm; maximale Breite 0,35; 0,40 mm.

8. Tergit mit einer nahezu quadratischen Platte und geraden Bacilla lateralia. Länge des 8. Tergit 0,80; 0,90 mm; maximale Breite der Platte 0,25; 0,28 mm, Länge der Bacilla lateralia 0,45; 0,55 mm.

Ovipositor (Abb. 16) dem Grundplan der Gattung entsprechend. Gesamtlänge 1,40 mm; Baculus 1,14 mm; Coxit 0,22 mm; Stylus 0,04 mm.

M a t e r i a l : 3 ♂♂, 2 ♀♀, Vietnam N, Huong Son, prov. Ha Son Binh, 26.-29.IV.1991, Strnad, J. lgt.

5. Neue Funde verschiedener *Ypsilocyphon* -Arten

5.1 *Ypsilocyphon acer* YOSHITOMI, 2015 – neu für Laos

M a t e r i a l : 1 ♂, Laos, Vientiane, 6.5.2009, leg. M. Geiser.

Ypsilocyphon acer wurde aus Nord-Thailand beschrieben (Maeo Khun Klang, Doi Inthanon). [beide Absätze wegen der Einheitlichkeit getauscht]

5.2 *Ypsilocyphon alebardis* KLAUSNITZER, 2015 – neu für Malaysia

M a t e r i a l : 1 ♂, Malaysia, Benom Mts., 15 km E Kampong Dong, 3,53 N, 102,01 E, 700 m, 1.4.1996, DEMBICKÝ & PACHOLÁTKO leg., coll. Naturhistorisches Museum, Basel.

Diese Art wurde aus Thailand beschrieben. Der locus typicus liegt im Westen von Thailand, nahe der Grenze zu Myanmar. Die Originalbeschreibung wird durch eine neue Abbildung des 9. Sternit ergänzt (Abb. 17). Das Areal ist offenbar viel größer als bisher bekannt.

5.3 *Ypsilocyphon nokrekensis* YOSHITOMI, 2015

M a t e r i a l : 2 ♂♂, NE India, Meghalaya state, West Garo hills, Nokrek Nat. Park, 9.-17.V.1996, alt 1100 ± 150 m, GPS N 25°29.6', E 90°19.5' (WGS 84), E. Jendek & O. Šouša leg., coll. Naturhistorisches Museum Wien und coll. B. Klausnitzer.

Die Art wurde aus Nordost-Indien (Meghalaya) beschrieben. Es wird weiteres Material aus der Typenserie mitgeteilt. Der Mittelfortsatz des 9. Tergit kann auch nach hinten gerichtet sein (Abb. 18, 19), in der Originalbeschreibung ist er nach vorn geklappt. Die Beschreibung des Penis wird durch Fotos ergänzt (Abb. 20, 21).

6. Dank

Frau Dr. Eva Sprecher-Uebersax, Naturhistorisches Museum Basel, und den Herren Dr. Michel Brancucci †, Dr. Manfred Jäch, Naturhistorisches Museum Wien und Dr. Bert Viklund †, Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm, danke ich sehr herzlich für die großzügigen Möglichkeiten zur Bearbeitung der Scirtidae aus den Sammlungen der genannten Museen. Herrn Prof. Dr. Holger H. Dathe, Müncheberg, danke ich für die Fotos Abb. 1-8 sowie 17 sehr herzlich.

7. Zusammenfassung

Aus Laos wird eine neue Art – *Ypsilonocyphon urbisluna* nov.sp. – beschrieben und mit *Y. laosensis* YOSHITOMI, 2015 verglichen. Von der Malaysischen Halbinsel wird *Ypsilonocyphon subgedensis* nov.sp. beschrieben und mit *Y. gedensis* YOSHITOMI, 2015 verglichen. Die Originalbeschreibung von *Ypsilonocyphon reconditus* (KLAUSNITZER, 1980) wird ergänzt, das bisher unbekannte ♀ wird beschrieben. *Y. acer* YOSHITOMI, 2015 wird neu für Laos, *Y. alebardis* KLAUSNITZER, 2015 neu für Malaysia gemeldet. Von *Y. nokrekensis* YOSHITOMI, 2015 wird ein neuer Fundort mitgeteilt. Die Beschreibung der beiden letztgenannten Arten wird durch Fotos ergänzt.

8. Literatur

- KLAUSNITZER B. (1980): Zur Kenntnis der Helodidae von Vietnam (Coleoptera). — *Folia entomologica Hungarica* **33** (1): 87-94.
- KLAUSNITZER B. (2009): Beschreibung einer neuen Gattung der Familie Scirtidae aus der Orientalischen Region (Coleoptera). — *Beiträge zur Entomologie* **59** (1): 247-261.
- KLAUSNITZER B. (2015a): Neue Arten der Gattung *Ypsilonocyphon* KLAUSNITZER, 2009 (Coleoptera, Scirtidae) aus China und Nordindien sowie Anmerkungen zu *Ypsilonocyphon*-Arten aus Nepal. — *Entomologische Nachrichten und Berichte* **59** (3/4): 157-168.
- KLAUSNITZER B. (2015b): Neue Arten der Gattung *Ypsilonocyphon* KLAUSNITZER, 2009 (Coleoptera, Scirtidae) aus der Orientalischen Region. — *Entomologische Blätter und Coleoptera* **111**: 465-479.
- YOSHITOMI H. (2015): New species of the genus *Ypsilonocyphon* (Insecta: Coleoptera: Scirtidae: Scirtinae). — *Zootaxa* **3904** (4): 451-500.
- ZWICK P. (2016): Australian Marsh Beetles (Coleoptera: Scirtidae). 9. The relations of Australasian *Ypsilonocyphon* species to their Asian congeners, additions, mainly to *Petrocyphon* and *Prionocyphon*, and a key to Australian genera of Scirtinae. — *Zootaxa*, **4085** (2): 151-198.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard KLAUSNITZER
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden, Deutschland
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [0051_1](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Ypsilonocyphon KLAUSNITZER, 2009 \(Coleoptera, Scirtidae\) aus der Orientalischen Region II \(215. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\) 113-120](#)